
Skyguide

2018 - III

erstellt von:

Robert Zebahl

www.faint-fuzzies.de

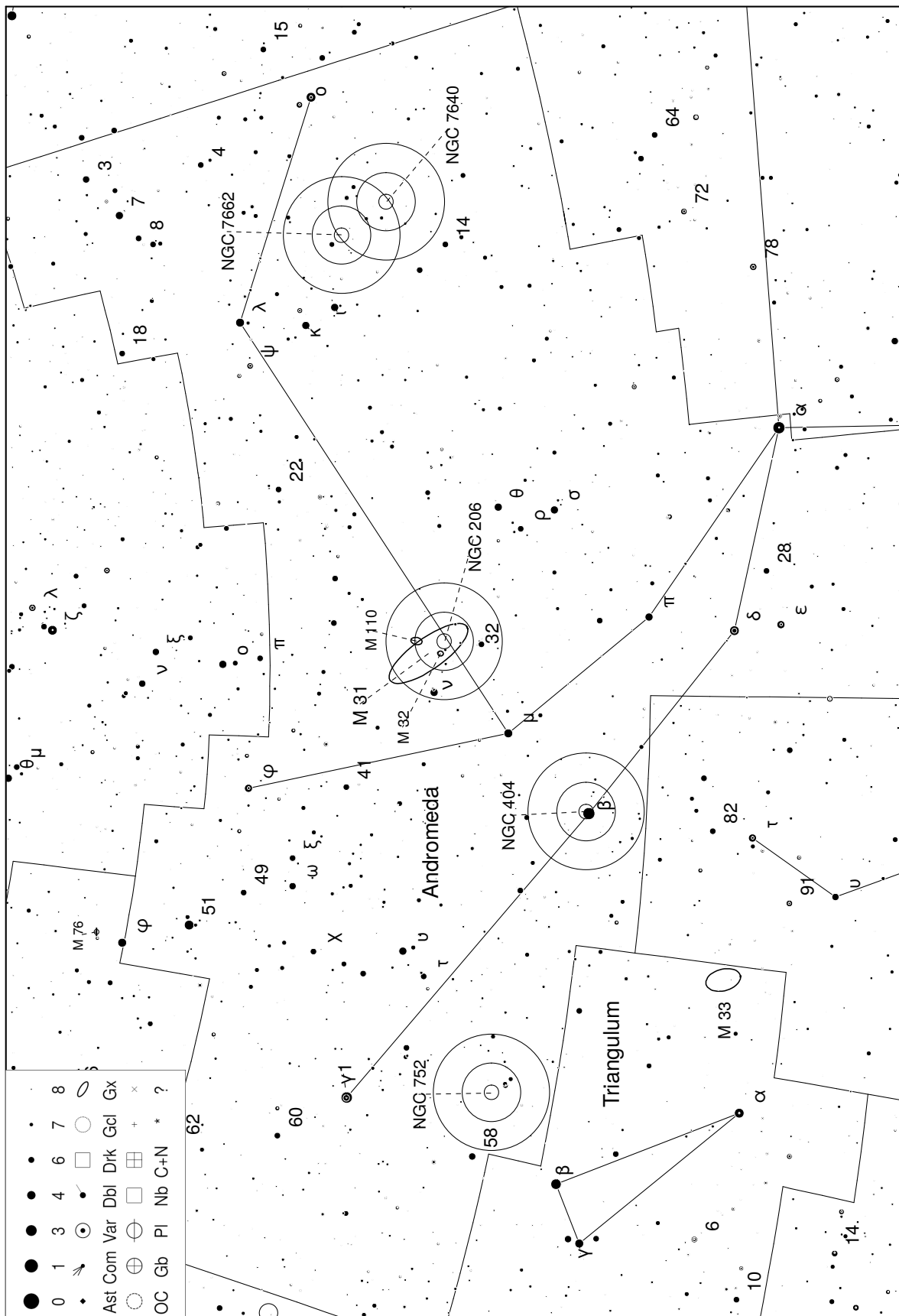
in Zusammenarbeit mit:

René Merting

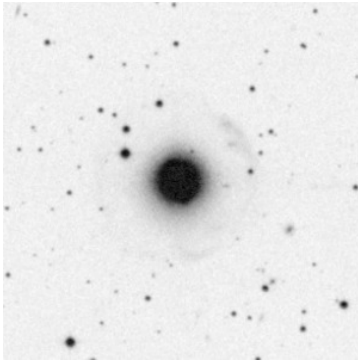
www.freunde-der-nacht.net

Skyguide - Eine kurze Einführung

Der Skyguide soll in erster Linie Anregungen für eigene Beobachtungen geben und wird dabei jährlich für jede Jahreszeit 5 Objekte kurz beschreiben. Es werden dabei sowohl leichte als auch schwierige Objekte ausgewählt, welche nach Schwierigkeitsgrad sortiert sind. Wie schwer ein Objekt letztlich ist, hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, vor allem der Himmelsqualität, der Teleskopöffnung und der persönlichen Erfahrung. Zu jedem Objekt werden die wichtigsten Informationen in Kurzform und gegebenenfalls ein [DSS-Bild](#) (Digitized Sky Survey) angegeben. Des Weiteren ist eine Karte, erstellt mit der freien Software [Cartes du Ciel](#) (Skychart), für die grobe Orientierung vorhanden, welche Sterne bis zu einer Größenklasse von ca. 8.0 mag zeigt. Telradkreise (0.5° , 2° , 4°) auf der Karte markieren die Position des Objekts. Im Allgemeinen empfehle ich aber, eigene Aufsuchkarten zu erstellen. Die visuelle Beschreibung des Objekts basiert weitestgehend auf eigenen Beobachtungen und soll lediglich als Anhaltspunkt dienen.

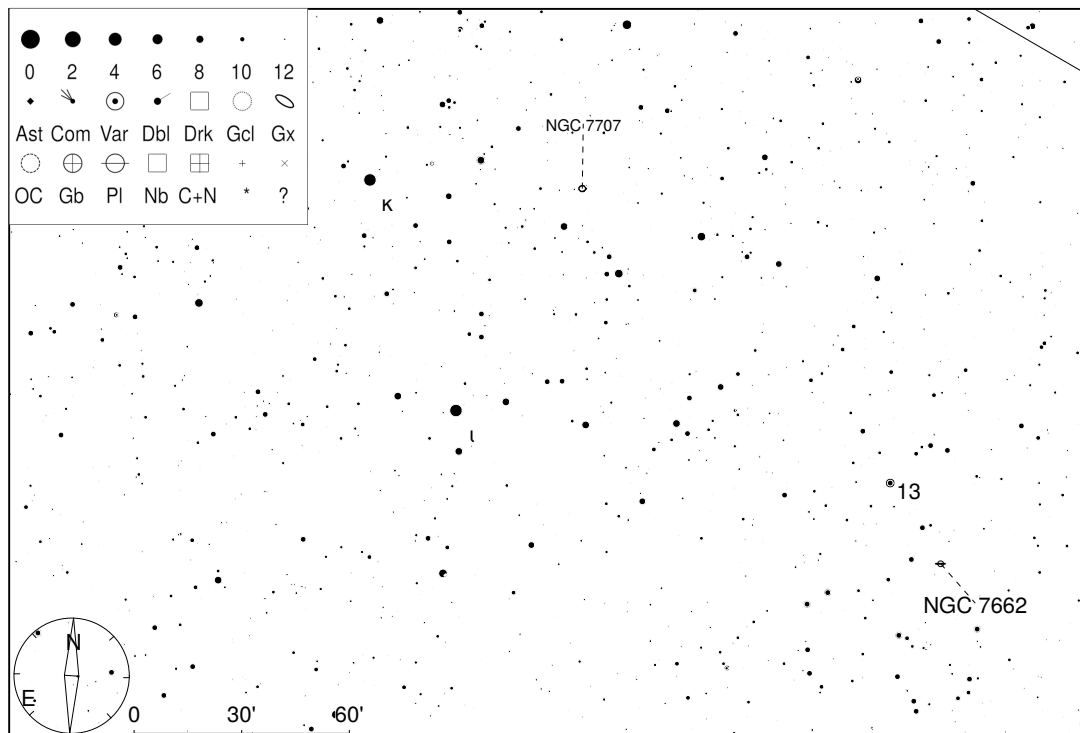


NGC 7662 (PK 106-17.1, H 4.18, Blauer Schneeball) PN

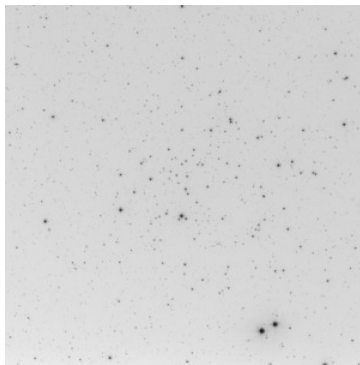


Sternbild And
Koordinaten 23h25m53.60s / +42°32'06.00"
Helligkeit 8.2 mag
Größe 1.0×0.7'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'

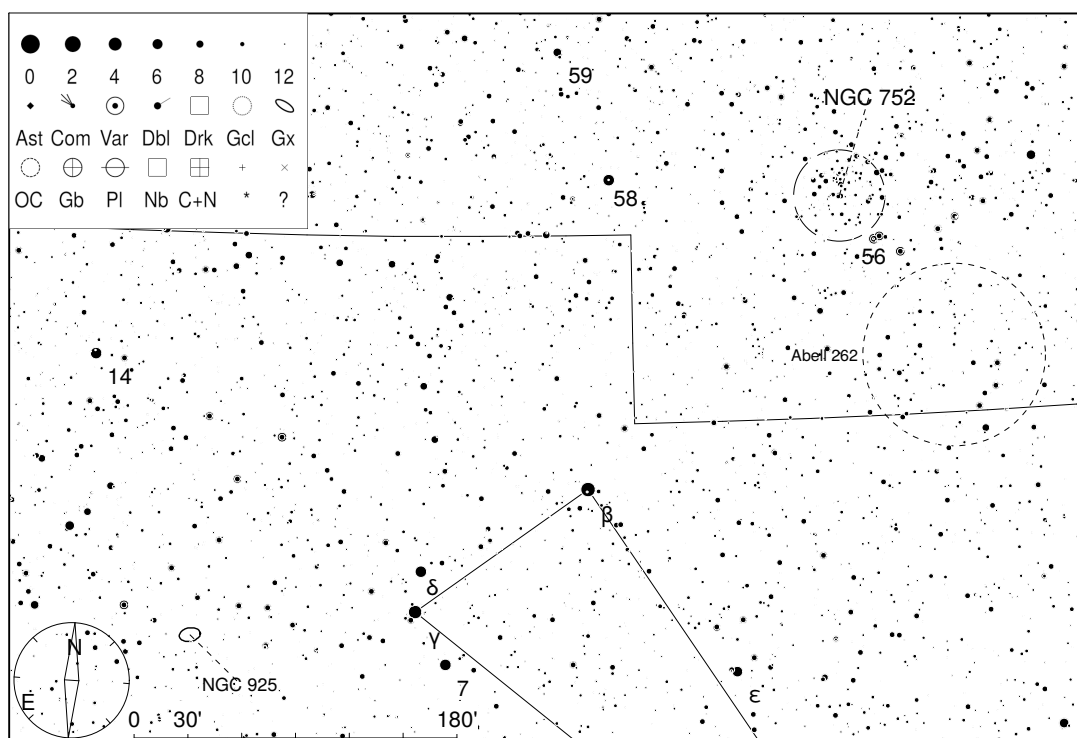


Ein besonders heller planetarischer Nebel ist NGC 7662, welcher im Teleskop bereits seine blau-grüne Farbe zeigt. Es gibt nicht viele Deepsky-Objekte, wo Farbe erkannt werden kann, da oft die Flächenhelligkeit zu gering ist. Sein Zentralstern ist ein Weißer Zwerg mit einer Oberflächentemperatur von etwa 75.000 Kelvin. Er zählt wohl mit zu den heißesten bekannten Sternen. Visuell kann der Nebel unter einem Landhimmel schon mit einem kleinen Fernglas gesichtet werden, erscheint dann aber punktförmig. Im Teleskop bei höherer Vergrößerung zeigt sich der Nebel deutlich flächig und rund. NGC 7662 ist eines der wenigen Objekte, die selbst unter stärker aufgehelltem Himmel noch gut beobachtbar sind.



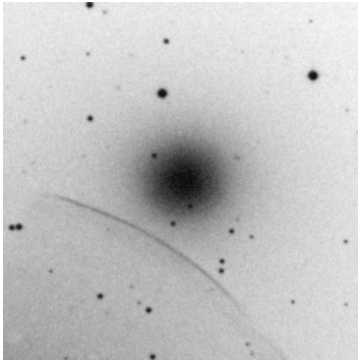
Sternbild And
Koordinaten 01h57m41.00s / +37°47'06.00"
Helligkeit 5.7 mag
Größe 50.0×50.0'

DSS II (blau) - 80.0×80.0'



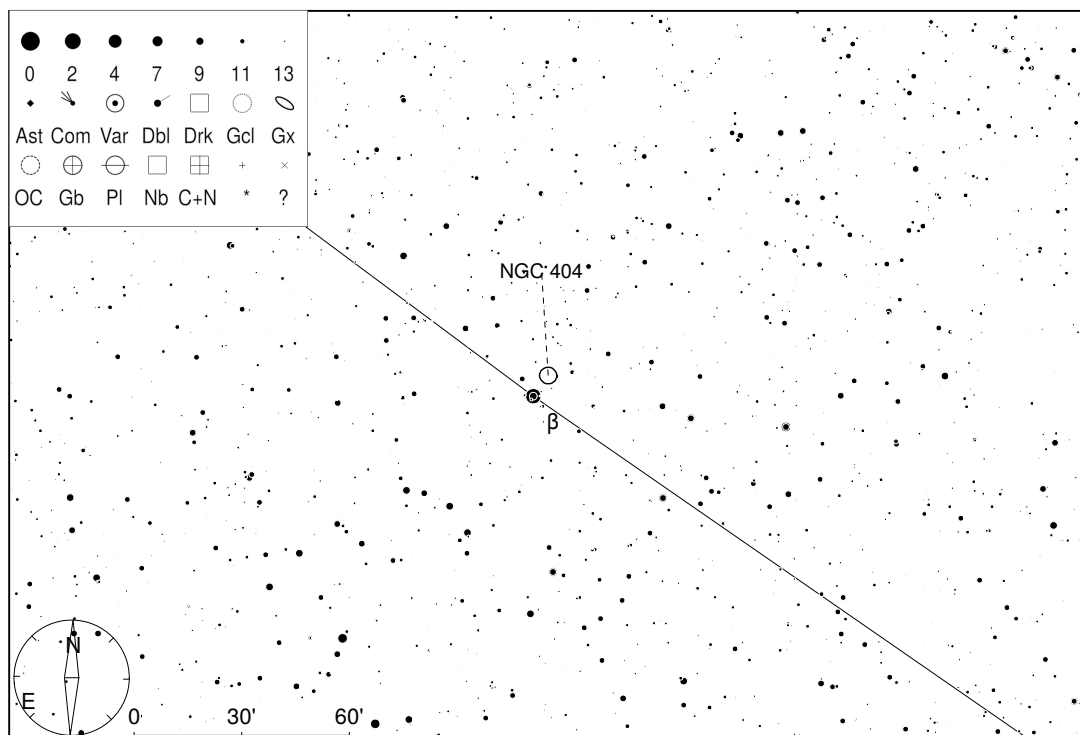
Das Sternbild Andromeda enthält nur sehr wenige offene Sternhaufen, von denen NGC 752 der auffälligste Vertreter ist. Mit einem geschätzten Alter von 1.1 bis 1.6 Milliarden Jahren ist dieser Sternhaufen schon relativ alt und daher recht sternarm mit locker verteilten Mitgliedern. Visuell kann das gut beobachtet werden. Unter einem Landhimmel (Bortle 4) reicht bereits ein kleines Fernglas, wobei am südwestlichen Ende des Sternhaufens eine Kette hellerer Sterne auffällig ist. Ansonsten zeigt der Sternhaufen einige verstreute Mitglieder verschiedener Helligkeit.

NGC 404 (UGC 718, H 2.224, Mirachs Geist) GLX

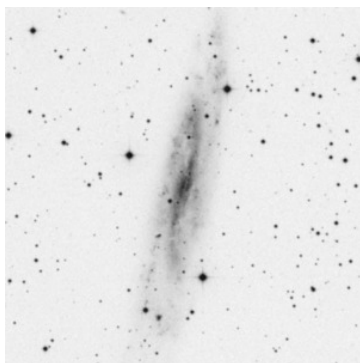


Sternbild And
Koordinaten 01h09m27.10s / +35°43'05.00"
Helligkeit 10.0 mag
Größe 3.5×3.5'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'

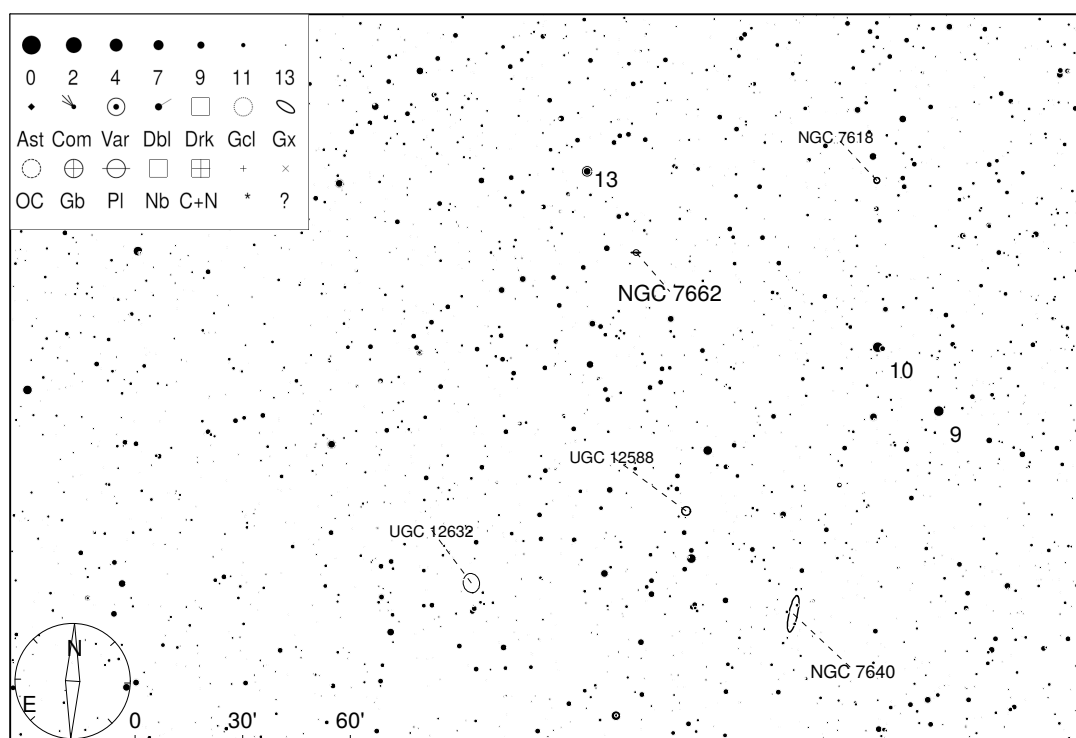


NGC 404 ist eine linsenförmige Zwerggalaxie und wurde bereits 1784 von Friedrich Wilhelm Herschel entdeckt. Aufgrund der geringen Winkeldistanz zu beta Andromedae (Mirach) wird sie auch Mirachs Geist genannt. Ich konnte immer wieder lesen, dass diese Galaxie einigen Beobachtern Probleme bereitet. Zumindest ist sie leicht zu finden und mit 10.0 mag relativ hell. Unter städtischen Bedingungen (Bortle 6-7) ist die Galaxie indirekt noch gut mit 4-5 Zoll Teleskopöffnung beobachtbar, unter einem Landhimmel (Bortle 4) reichen sogar 50mm. Mit 8 Zoll Teleskopöffnung wird die Galaxie ein leichtes Ziel, selbst unter städtischen Bedingungen. Eine höhere Vergrößerung ist durchaus empfehlenswert. Die Zunahme der Helligkeit zur Mitte hin ist dann gut sichtbar.

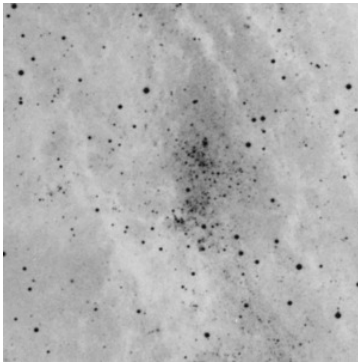


DSS II (blau) - 10.0×10.0'

Sternbild	And
Koordinaten	23h22m06.58s / +40°50'43.54''
Helligkeit	11.1 mag
Größe	10.0×2.0'

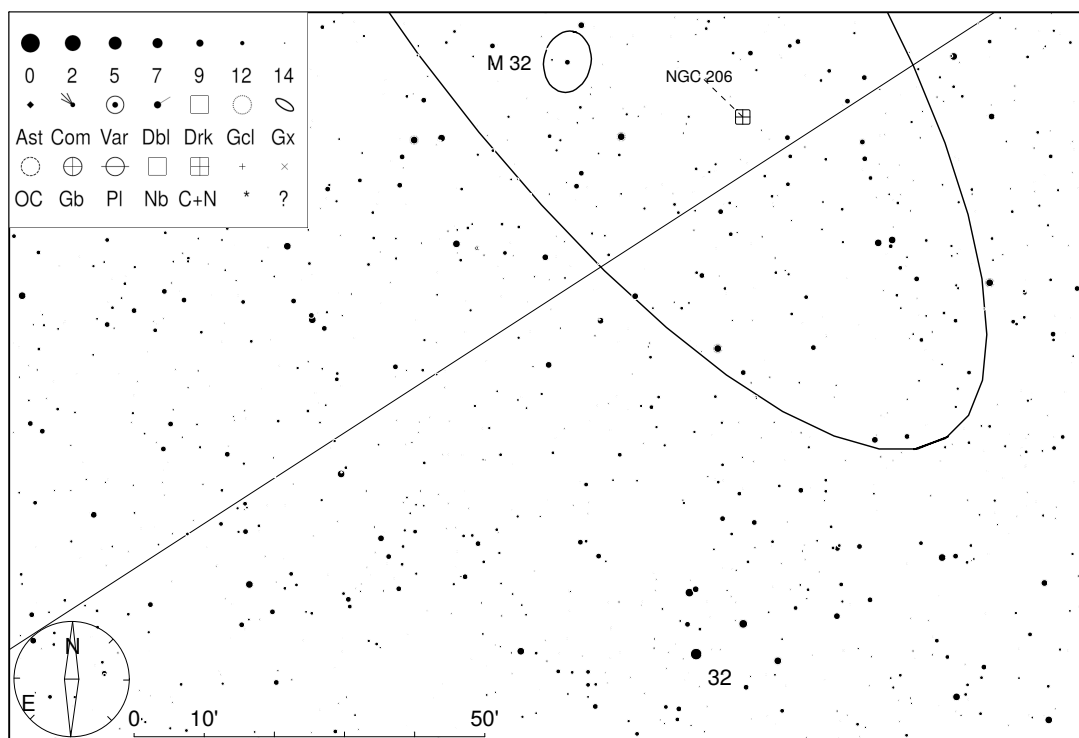


NGC 7640 ist eine Balkenspiralgalaxie in Kantenlage und zeigt deutliche Strukturen, die sicher auch fotografisch sehr reizvoll sind. Es gibt Hinweise darauf, dass diese Galaxie mit einer kleineren Galaxie kollidiert ist. Eine Folge davon scheint eine höhere Sternentstehungsrate zu sein. Visuell ist diese Galaxie etwas anspruchsvoller, da ihre Flächenhelligkeit vergleichsweise gering ist. Die letzten eigenen Beobachtungen liegen schon einige Jahre zurück, wo sie unter einem Landhimmel (Bortle 4) mit 8 Zoll Teleskopöffnung als langgestreckter Nebel mit hellerem, ebenfalls länglichem Zentrum indirekt gut sichtbar war. Der erfahrene Beobachter kann sich durchaus auch mit kleinerem Teleskop oder weniger guten Bedingungen versuchen. Für Besitzer größerer Teleskope werden sicher auch einige Details erreichbar.



DSS II (blau) - 10.0×10.0'

Sternbild	And
Koordinaten	00h40m33.80s / +40°44'22.00''
Helligkeit	12.8 mag
Größe	4.2×4.2'



Bei NGC 206 handelt es sich eigentlich nicht um einen typischen offenen Sternhaufen, sondern um eine große Sternassoziation innerhalb der Galaxie Messier 31. Im Vergleich zu offenen Sternhaufen sind die Sterne gravitativ weniger aneinander gebunden. NGC 206 ist das visuell hellste extragalaktische Objekt in Messier 31. Auf Fotografien von Messier 31 ist diese Sternassoziation oft auffällig. Visuell ist NGC 206 unter einem Landhimmel recht gut mit 8 Zoll Teleskopöffnung erreichbar, wobei höhere Vergrößerung und eine ordentliche Aufsuchkarte sehr empfehlenswert sind. Bei 150-facher Vergrößerung war NGC 206 indirekt als eher schwache, leicht längliche, gleichmäßige Aufhellung zu erkennen.